

 <p>Stadtmuseum Simeonstift Trier [CC BY-NC-ND]</p>	<p>Objekt: Bauern beim Kartenspiel (Raufende Bauern)</p> <p>Museum: Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de</p> <p>Sammlung: Gemälde, Tell me more - Genre</p> <p>Inventarnummer: III 0061</p>
--	--

Beschreibung

Ein Kartenspiel wurde unterbrochen. Zwei raufende Bauern liegen auf dem Boden, zwei Frauen versuchen, die Streitenden zu trennen, wobei sie selbst drastische Mittel anwenden. Zwei Kinder suchen verschreckt das Weite. Die Stühle sind umgestürzt, Spielkarten, Münzen, Krug, Gläser und Besteck sowie Brot und Wurst sind wild verstreut.

Der leere Krug steht für die Trunkenheit der Bauern als Grund für ihre Streitlust. Januarius Zick hat sein Thema der niederländischen Genremalerei der Rembrandt-Zeit entnommen. Der Künstler verfolgte jedoch mit seinem Gemälde kein moralisches Ziel, wie es bei den niederländischen Vorbildern üblich war, sondern er fesselt den Betrachter mit bewegter Körpersprache und Mimik der Bildfiguren sowie zahlreichen dekorativen Details und vor allem mit einer lebhaften Geräuschkulisse des Bildes. Die Darstellung diente wohl hauptsächlich dem ästhetischen Kunstgenuss und der Freude des Betrachters.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: 41 cm x 55 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1775
	wer	Januarius Zick (1730-1797)
	wo	

Schlagworte

- Gemälde
- Genreszene
- Hofmaler
- Hunde
- Kartenspiel

Literatur

- Dühr, Elisabeth; Häslein, Christiane; Hirschmann, Frank G.; Lehnert-Leven, Chris (2008): Eine Gemäldegalerie für Trier. Trier, S. 37-38
- Joseph Straßer (1994): Januarius Zick 1730-1797. Gemälde, Graphiken, Fresken. Weissenhorn, Kat.Nr. G440; Abb. 201
- Simon, Adelheid; Schlagberger, Franz X. (1987): Januarius Zick (1730-1797) - Der letzte deutsche Großmaler. Prüm, S. 163